

# PVL: Privatisierung ist nicht zielführend

**Versammlung** Thomas Klaus, der Präsident des Personalverbands öffentlicher Verwaltungen (PVL), zeigt sich an der Hauptversammlung des Verbands über die Privatisierungsgelüste bei der Landesverwaltung besorgt. Zudem wurden Hilde Frommelt und Joseph Goop in den Vorstand gewählt.

VON HARTMUT NEUHAUS

«Der Personalverband öffentlicher Verwaltungen Liechtensteins (PVL) würde gerne mitwirken und mit-sprechen, wenn es um Reorganisations innerhalb der Landesverwaltung geht», betonte der Präsident des PVL Thomas Klaus in seinen Begrüssungsworten zur Hauptversammlung gestern Abend in Schaan. Damit sprach er die momentanen Überprüfungen betreffend der Auslagerung und Privatisierung beziehungsweise der Abschaffung von Aufgaben und Leistungen bei der Landesverwaltung an. Er wies darauf hin, dass die Privatisierung und Auslagerung von staatlichen Aufgaben eine massive Verteuerung für den steuerzahlenden Bürger bedeute, da der Privatunternehmer gewinnorientiert arbeite.

## Der Markt könne es nicht besser

Die Meinung, dass der Staat ineffizient sei und der Markt es besser könne, sei hier falsch. Die «Verschlankung» des Staates sei momentan in aller Munde und der öffentliche Sektor werde regelrecht verunglimpft.



Der neue Vorstand des PVL (ohne Hildegard Frommelt): Joseph Goop, Geri Hermann, Thomas Klaus, Gabriele Binder und Arno Aberer. (Foto: Michael Zanghellini)

Die öffentliche Hand sei dem Gemeinwohl und Privatunternehmen ihren Kapitalgebern und somit einer Minderheit verpflichtet. Bei den Budgetdebatten im Landtag stehen Kürzungsanträge im Personalbereich an der Tagesordnung.

Dieses Verhalten, so Thomas Klaus, sei eine Geringschätzung der Arbeit der Mitarbeitenden im öffentlichen Dienst. Seit vier Jahren gebe es Null-

lohn-runden und auch bis 2018 solle es grundsätzlich keine Lohnerhöhungen für Landesverwaltungsangestellte geben. Dies, obwohl die Staatsquote in Liechtenstein, also das Verhältnis der Staatsangestellten im Verhältnis zu den Gesamtbeschäftigten, die tiefste Quote der demokratischen Rechtsstaaten weltweit ist. Eine Weiterentwicklung der Sozialpartnerschaft in der Landes-

verwaltung wäre mehr als wünschenswert und müsse sogar garantiert werden. Der PVL werde sich künftig vermehrt für diese Forderung einsetzen.

## Sichere Rente?

Alle statutarischen Geschäfte gingen zügig über die Bühne. Bei den Vorstandswahlen wurden neu Hilde Frommelt als Schriftführerin und

Joseph Goop als Kassier einstimmig in den Vorstand gewählt.

Walter Kaufmann, Direktor der AHV-IV-FAK, referierte zum Thema «Wie sicher ist meine Rente?». Er zeigte auf, wie sich in der Vergangenheit der Rentenfonds verändert hat und mit welchen Massnahmen die Renten der Bürger auf lange Zeit gesichert werden können. Er erläuterte die «Stellschrauben», die angewandt werden müssen, um langfristige Fondssicherungen zu ermöglichen. Dabei würden das Rentenalter, der Beitragssatz, der Staatsbeitrag, das Weihnachtsgeld und die Teuerung grosse Rolle spielen. Natürlich könnten diese Stellschrauben auch kombiniert werden, wie der Vorschlag der Regierung lautet. Auf die Frage, ob denn nun die Renten sicher seien, antwortete Walter Kaufmann ironisch: «Die Renten in Liechtenstein seien sicher, es stelle sich nur die Frage, wie hoch der Betrag sei und ob der Bezüger davon leben könne.» Um Prognosen anzustellen zu können, müsse man zunächst noch abwarten, wie der Gesetzgeber beziehungsweise der Landtag entscheidet.